

„In Aktion bleiben - Initiative zeigen“



Für die Umsetzung des Programms Demokratie leben! braucht es Menschen, die demokratische Kultur leben, erhalten und gestalten wollen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Demokratie,

soziale Beziehungen und Kontakte können nicht mehr in der bisher gewohnten Art und Weise gelebt werden. Demokratie leben! will, dass Menschen „im Gespräch bleiben“ und gemeinnützige, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Engagierte und Interessierte dazu einladen, neue Projektideen einzureichen, auch solche, die der veränderten Situation Rechnung tragen. Begegnung und Kommunikation müssen neu definiert und gestaltet werden, bis es wieder anders möglich ist. Es gilt, neue Formen des sozialen Miteinanders, des Dialogs und der demokratischen Auseinandersetzung zu entwickeln – auch mit modernen technischen Möglichkeiten von Internet- und Social-Media-Angeboten. Gerade im Zuge der Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie ist es für alle wichtig, dass es weiterhin Orte der politischen Diskussion und Gestaltungsräume für ein demokratisches Miteinander gibt. Natürlich immer unter dem gebotenen Gesundheitsschutz. Auch in diesem Jahr geht das Projekt „Demokratie leben!“ in Herten weiter und wird mit 52.000€ für Projekte und Aktionen, sowie 12.000€ für Aktionen des Jugendforums gefördert.

Es werden Projekte gefördert, die zur Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft, zur Demokratie- und Toleranzerziehung, zur sozialen Integration, zu interkulturellem und interreligiösen Lernen und Zusammenleben, zur antirassistischen Bildungsarbeit, zur kulturellen und geschichtlichen Identität sowie zur Bekämpfung (rechts-) extremistischer Bestrebungen und Einstellungen beitragen.

Folgende Ziele verfolgt die Partnerschaft für Demokratie in Herten:

- Extremismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit vorbeugen
- Demokratiebildung und demokratische Teilhabe fördern, z.B. mit Veranstaltungen und Projekten zum Thema Bundestagswahl
- Stärkung und Gestaltung von Vielfalt in der Stadtgesellschaft z.B. durch die Umsetzung und Verbreitung der „Hertener Erklärung“, Informations- und Aufklärungsangebote, gerne unter Beteiligung von Bürger*innen in den Stadtteilen.
- Sensibilisierung der Hertener Bürger*innen zur Erkennung faschistischer Strukturen in Vergangenheit und Gegenwart z.B. durch Stärkung der Erinnerungskultur.

Besonders willkommen sind auch Anträge, die sich auf das bundesweite Festjahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ beziehen. Ziel ist es, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen und dem erstarkenden Antisemitismus etwas entgegen zu setzen.

Sie können ab sofort Anträge auf Förderung Ihrer Projekte stellen! Der früheste Projektbeginn ist ab dem 1.3.2021 möglich; alle Projekte müssen bis spätestens zum 31.12.2021 abgeschlossen sein. Gefördert werden ausschließlich Projekte, die sich eindeutig den Kernzielen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ zuordnen lassen: **„Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“** Die Höchstfördersumme beträgt 3.500,- €. Eine höhere Fördersumme ist z.B. möglich, wenn das Projekt eine größere Öffentlichkeit oder viele Kooperationspartner*innen einbezieht.

Bei den Projekten stehen Beteiligung, Begegnung und Informationsweitergabe im Mittelpunkt. Beantragt werden können z.B. Vortragsabende, Dialogveranstaltungen, öffentlichkeitswirksame

Kampagnen und Veranstaltungen (gerne auch mit Stadtteilbezug), Feste, Workshops, Lesungen, Kunst- und Kulturprojekte.

Die Antragsformulare sind auf der Homepage www.demokratie-leben-herten.de unter „Materialien/Links“ hinterlegt und können auf Wunsch auch zugesendet werden.

Der Begleitausschuss tagt am 25.02.2021 zur Antragsberatung. Anträge, über die bei diesem Begleitausschuss beraten werden soll, können **bis zum 15.02.2020 bei den Projektverantwortlichen** eingereicht werden. Wenn Sie sich unsicher ist, ob und wie eine Idee gefördert werden könnte, oder Sie eine andere Form von Unterstützung bei der Planung und Organisation wünschen, oder das Projekt schon vor dem 01.03.2021 beginnen soll, können Sie einen Beratungstermin mit Daniela Franken-Vahrenholt oder Sabine Weißenberg vereinbaren. Unabhängig von diesen Terminen können jederzeit Anträge für Projektideen eingebracht werden, die dann in einer späteren Sitzung oder per Mailverfahren beraten und beschlossen werden, soweit die finanziellen Mittel nicht ausgeschöpft sind.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an die Projektverantwortlichen, Daniela Franken-Vahrenholt (d.vahrenholt@haus-der-kulturen.de Tel.: 0 23 66 / 1807-13), oder Sabine Weißenberg (s.weissenberg@herten.de Tel.: 02366 / 303-541).

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anträge.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Weißenberg und Daniela Franken-Vahrenholt

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

